

Titel: Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit des Referats KuZe und Soziales und des Kulturzentrums

Antragsteller*innen: DIE LINKE.SDS

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Ihre Richtlinienkompetenz nach § 8 Abs. 3 Satzung der Studierendenschaft wahrzunehmen und weist den 28. AStA an, dem Referenten für KuZe und Soziales Simon Berner wieder Zugang zu den digitalen Arbeitswegen (Slack, Notion, Google Workspace, etc.) und zu den, seinem Referatsposten entsprechenden, E-Mail Postfächern des AStA zu gewähren.
2. Ihre Richtlinienkompetenz nach § 8 Abs. 3 Satzung der Studierendenschaft wahrzunehmen und weist den 28. AStA an ebenso den betreibenden Personen des KuZe wieder einen Zugriff auf das E-Mail Postfach und Verteiler, die Website des KuZe und die KuZe-Cloud zu ermöglichen um den effektiven und effizienten Betrieb des KuZe wiederherzustellen.
3. Den 28. AStA dazu aufzufordern den Weisungen aus 1. und 2., die Funktion der technischen Systeme vorrausgesetzt, spätestens eine Woche nach Beschluss vollständig Folge zu leisten.
4. Den Vorstand des 28. Allgemeinen Studierendenausschusses zu ermahnen in Zukunft der Satzung zu folgen und alle Referent*innen des AStA als gleich gestellte Mitglieder des Gremiums zu behandeln.

Begründung:

In den vergangenen Wochen wurde Simon Berner, einem der demokratisch gewählten Referent*innen für KuZe und Soziales, systematisch die Ausübung seiner Referatspflichten praktisch unmöglich gemacht, da ihm der Zugang zu den Diensten und E-Mail Postfächern welche der AStA verwendet verwehrt wurden.

Darüber hinaus ist durch diese Blockade auch den Personen welche das KuZe seit den Kündigungen betreiben der Zugang zu E-Mail Postfach, Verteiler, Website und Cloud des KuZe verwehrt was es ihnen nicht ermöglicht effektiv und über die korrekten Wege mit der Studierendenschaft und mit den Nutzer*innengruppen zu kommunizieren.

In Anbetracht des angenommenen Antrages A28/0013 der Fraktionen FSR goes StuPa und Juso- und Grüne HSG aus der 6. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments, welcher in Punk 4 die Forderung enthielt dass der Betrieb des KuZe durch das AStA-Referat für das KuZe aufrecht erhalten werden soll, ist die mittlerweile bereits mehr als einen Monat andauernde Fortexistenz dieses Fehlstandes nicht akzeptabel und muss unverzüglich behoben werden.

Des weiteren ist dieser Fehlstand ein weiteres Zeichen der unkooperativen Handlungsweise des aktuellen AStA-Vorstandes, welches hiermit leider explizit beim Namen genannt werden muss. Es ist zu hoffen, dass der Vorstand durch diese Ermahnung wieder zu einer sowohl sozialen als auch satzungsmäßigen Handlungsweise zurückfindet.